

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
1. Kapitel: Allgemeine Fragen und Zuständigkeit	1
2. Kapitel: Auseinandersetzung bei Miteigentum	31
3. Kapitel: Auseinandersetzung bei Alleineigentum	145
4. Kapitel: Ausgleich gemeinsamer Schulden	155
5. Kapitel: Mithaftung für alleinige Schulden	241
6. Kapitel: Streitigkeiten um Bankkonten, Sparbücher, Bausparkonten und Wertpapiere	247
7. Kapitel: Auseinandersetzung um Steuerfragen	287
8. Kapitel: Schadensersatzansprüche unter Ehegatten	325
9. Kapitel: Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	365
10. Kapitel: Weitere Ansprüche zur Auflösung schuldrechtlicher Verbindungen	391
11. Kapitel: Ansprüche bei Berührung mit fremden Rechtsordnungen	413
12. Kapitel: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen	425
13. Kapitel: Ansprüche aus Ehegattenmitarbeit	519
14. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern	589
15. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung bei eingetragenen Lebenspartnerschaften	645
16. Kapitel: Kritik und Reformbedarf	649
Stichwortverzeichnis	655



Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
1. Kapitel: Allgemeine Fragen und Zuständigkeit	1
A. Einleitung	1
B. Güterrecht und Bedarf nach weiterem Ausgleich	2
C. Anwendungsbereich des weiteren Vermögensausgleichs ...	4
D. Heranziehung von Schuld- und Sachenrecht	5
E. Verhältnis zum Güterrecht	6
F. Aufbau und Inhalt des Buches	8
G. Gesetzesreformen	9
I. Reformen vom 1.1.2002	9
II. Reformen vom 1.9.2009	10
III. Reform vom 1.10.2017	11
IV. Änderungen zum 29.1.2019	11
H. Gerichtliche Zuständigkeit	13
I. Rechtszustand bis 31.8.2009	13
II. Rechtszustand seit 1.9.2009	14
1. Allgemeines	14
2. Fallgruppe § 266 I Nr. 3 FamFG	15
3. Fallgruppe § 266 I Nr. 2 FamFG	24
4. Fallgruppe § 266 I Nr. 5 FamFG	25
5. Ausgeschlossene Spezialmaterien	26
6. Familiensachen bereits nach anderen Vorschriften	28
7. Sonstiges	29
2. Kapitel: Auseinandersetzung bei Miteigentum	31
A. Einleitung	32
B. Maßgebende Regeln	33
I. Anwendbarkeit der §§ 741 ff. BGB	33
II. Rechte der Miteigentümer und ihre Grenzen in der Ehe	34
1. Mitnutzungsrecht	34
2. Verfügungsbefugnis über den Miteigentumsanteil ..	36
3. Recht auf Aufhebung der Gemeinschaft	38

4. Überlagerung der Bruchteilsgemeinschaft durch die Ehe	38
C. Bewegliche Sachen	39
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse	39
1. Erwerb für die gemeinsame Lebensführung	39
a) Grundsatz des „Geschäfts für den, den es angeht“	39
b) Haushaltsgegenstände	40
c) Kraftfahrzeuge	41
2. Erwerb zum persönlichen oder beruflichen Gebrauch	43
3. Eingebrautes, Ererbtes, Geschenke, Banksafe ...	44
II. Neuregelung der Nutzung	44
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung	46
IV. Auflösung des Miteigentums	47
1. Grundsätzliches	47
2. Teilung in Natur	49
3. Teilung durch Pfandverkauf	50
D. Immobilien	52
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse	52
II. Neuregelung der Nutzung	52
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung	55
1. Grundsätzliches	55
2. Nutzungsentgelt bei alleiniger Nutzung des Familienheims	57
a) Anspruchsgrundlagen:	
§§ 1361b III S. 2, 1568a BGB, § 2 GewSchG ..	57
aa) Anwendungsbereich der §§ 1361b III S. 2, 1568a BGB	57
(1) Während des Getrenntlebens	57
(2) Nach Rechtskraft der Scheidung	61
bb) Geltendmachung des Nutzungsentgelts ...	63
cc) Höhe des Nutzungsentgelts	66
(1) Wohnwert und ersparte Miete	66
(2) Wirtschaftliche Verhältnisse	69
(3) Sonstige Umstände	70
(4) Zusammenleben mit Kindern	71
(5) Abänderung	72
dd) Wohnungsüberlassung nach GewSchG ...	72
b) Anspruchsgrundlage: § 745 II BGB	73
aa) Anwendungsbereich	73
bb) Neuregelungsverlangen und gerichtliche Durchsetzung	75
cc) Höhe des Nutzungsentgelts	78

dd) Aufgabe der Alleinnutzung	79
3. Lastentragung	79
a) Neuregelung der Lasten	79
aa) Isolierter Lastenausgleich	80
bb) Einbeziehung beim Nutzungsentgelt	80
b) Berücksichtigungsfähige Hauslasten	82
4. Berechnungsbeispiel: Nutzungsentgelt und Lastentragung	84
IV. Zusammentreffen von Ansprüchen auf Nutzungsentgelt, Lastenausgleich und Unterhalt	86
1. Berücksichtigung von Nutzungsvorteil und Lasten bei der Unterhaltsberechnung	86
a) Berechnungsbeispiel: Der im Familienheim verbleibende Ehegatte ist unterhaltsberechtig	87
b) Berechnungsbeispiel: Der ausgezogene Ehegatte ist unterhaltsberechtig	89
c) Nutzungsvorteil bei unterhaltsberechtigten Kindern	89
d) Unterhaltsfestsetzung nach getroffener Regelung über Nutzungsentgelt und Lastentragung	90
2. Auswirkungen einer Nutzungsvorteil und Lastentragung einbeziehenden Unterhaltsregelung	91
3. Neuregelung von Nutzungsentgelt und Lastentragung bei fehlender Unterhaltsregelung	92
V. Erhaltungsmaßnahmen, Auskunftspflicht	94
VI. Auflösung des Miteigentums	95
1. Überblick	95
2. Teilungsversteigerungsverfahren	99
3. Aufteilung des Erlöses	103
a) Grundsätzliches	103
b) Zurückbehaltungsrecht und Aufrechnung	106
aa) Zustimmungsverlangen bei eigener Zustimmungsverweigerung	106
bb) Einbringen gemeinschaftsfremder Gegenrechte	106
c) Erlösentrichtung durch ersteigernden Miteigentümer	109
4. Grundpfandrechte in der Teilungsversteigerung	110
a) Aufhebung der Gemeinschaft an einer verdeckten Eigentümergrundschild und am Anspruch auf Rückgewähr der nicht valuierten Grundschild	111
aa) Rechtslage	111

bb) Konsequenzen für die Aufhebung der Gemeinschaft	112
b) Unterschiedliche Belastung der Miteigentumsanteile	116
c) Nichtanmeldung der gesicherten persönlichen Schuld	118
VII. Verhinderung und Aufschub der Teilungsversteigerung	118
1. Unzulässigkeit der Teilungsversteigerung	120
a) Unzulässigkeit im Hinblick auf § 1365 BGB	120
b) Unzulässigkeit aus anderen Gründen	123
aa) Die Teilungsversteigerung ausschließende Vereinbarung	123
bb) Verpflichtung zur Rücksichtnahme (§ 1353 I S. 2 BGB)	124
(1) Während des Zusammenlebens	124
(2) Während des Getrenntlebens	124
(3) Nach Rechtskraft der Scheidung	128
cc) Rechtsmissbrauch (§ 242 BGB)	128
dd) Verfahrensrechtliches Vorgehen	129
2. Einstweilige Einstellung der Teilungsversteigerung	130
a) Einstellung nach § 180 II ZVG	130
b) Einstellung nach § 180 III ZVG	132
c) Einstellung nach § 765a ZPO	134
E. Besonderheiten bei ehemaligen DDR-Bürgern	137
I. Beendigung der Ehe im gesetzlichen Güterstand der DDR	138
II. Beendigung der Ehe nach Güterstandswechsel	139
F. Checkliste: Nutzungsvergütung/Lastentragung für das Familienheim	143
3. Kapitel: Auseinandersetzung bei Alleineigentum	145
A. Bewegliche Sachen	145
B. Immobilien: Familienheim	146
I. Besitzrecht und Schutz des Nichteigentümers	146
II. Herausgabeanspruch	147
III. Nutzungsentgelt	149
1. Während des Getrenntlebens	149
2. Nach Scheidung	151
C. Checkliste: Nutzungsvergütung/Lastentragung für das Familienheim	153

4. Kapitel: Ausgleich gemeinsamer Schulden	155
A. Einleitung	156
I. Entstehen gemeinsamer Schulden	156
1. Rechtsgeschäftlich begründete Gesamtschuld	156
2. Gesetzlich begründete Gesamtschuld	157
II. Außen- und Innenverhältnis	158
1. Außenverhältnis: Wirksamkeit der Mithaftung – Sittenwidrigkeit	159
2. Haftung im Innenverhältnis	162
B. Rechtliche Grundlagen für den Innenausgleich	163
I. § 426 I S. 1 BGB: Gesetzliche Regel und anderweitige Bestimmung	163
II. § 426 II BGB als weitere Anspruchsgrundlage	164
C. Situation während intakter Ehe	165
I. Regelfall: kein Ausgleich	165
II. Ausnahmefälle	168
1. Außergewöhnliche Zahlungen	168
2. Abredewidrig unterlassene Beiträge	170
D. Situation nach Scheitern der Ehe	171
I. Grundregeln	171
1. Wegfall der bisherigen anderweitigen Bestimmung	171
2. Sonstige Regeln	172
II. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe	174
1. Aufwendungen für Miteigentum	175
a) Bestimmung nach §§ 748, 755 BGB	175
b) Alleiniges Wohnen eines Ehegatten im gemeinsamen Haus	176
2. Verbindlichkeiten im ausschließlichen Interesse eines Ehegatten	179
3. Kosten für Betreuungsperson, Hort, Schulgeld	182
4. Konsum- und Anschaffungskredite	183
5. Schulden betreffend Haushaltsgegenstände	185
6. Mietschulden	186
a) Beteiligung im Innenverhältnis	186
b) Beendigung der Mithaftung im Außenverhältnis	189
aa) Während der Trennungszeit	191
bb) Nach Rechtskraft der Scheidung	192
7. Steuerschulden	194
8. Schuld aus Altenteilsvertrag	194
9. Gesamtschuld und Unterhalt	194
a) Berücksichtigung der Gesamtschuld beim Unterhalt	194

a)	Berücksichtigung beim Ehegattenunterhalt	194
bb)	Berücksichtigung beim Kindesunterhalt . .	196
b)	Restausgleich bei Abzug von Erwerbseinkommen?	197
c)	Einseitige Beendigung des Schuldenabtrags und Bindungswirkung	199
d)	Mangelnder Unterhaltsanspruch wegen Schuldenabtrags	199
aa)	Nichtabrechnungsvereinbarung	199
bb)	Stillschweigende Nichtabrechnungsvereinbarung	200
cc)	Anderweitige Bestimmung ohne Nichtabrechnungsvereinbarung	201
10.	Gesamtschuld und Zugewinnausgleich	203
a)	Berücksichtigung der Gesamtschuld in der Zugewinnausgleichsbilanz	204
b)	Vermeidung einer Doppelberücksichtigung bei Unterhalt und Zugewinnausgleich	207
c)	Prüfung der wirtschaftlichen Auswirkungen . .	210
d)	Anderweitige Bestimmung durch Schuldenabzug im Zugewinnausgleich	213
e)	Im Zugewinnausgleich nicht berücksichtigte Forderung	214
E.	Stichtag des Scheiterns der Ehe	215
F.	Inhalt des Ausgleichsanspruchs	218
I.	Ausgleichsanspruch nach Befriedigung des Gläubigers	218
II.	Anspruch auf Mitwirkung vor Befriedigung des Gläubigers	218
1.	Der Befreiungsanspruch nach § 426 I BGB	218
2.	Anwendungsbeispiele	219
3.	Durchsetzung des Anspruchs	220
G.	Befreiungsanspruch bei alleiniger Haftung im Innenverhältnis	221
I.	Interessenlage	221
II.	Befreiungsanspruch unter Heranziehung des Auftragsrechts	222
1.	Rechtliche Konstruktion	222
2.	Zeitpunkt der Kündigung	225
3.	Inhalt des Befreiungsanspruchs	226
4.	Einschränkungen – Gebot der Rücksichtnahme . .	227
a)	Inhalt der Einschränkungen	227
b)	Zeitpunkt der Geltendmachung	229

c) Darlegungs- und Beweislast	230
5. Weitere Anwendungsbereiche	231
6. Durchsetzung des Anspruchs	231
a) Gerichtliche Geltendmachung	231
b) Vollstreckung	232
H. Sonstiges	233
I. Darlegungs- und Beweislast	233
II. Fälle mit Auslandsberührung	233
III. Verjährung, Verwirkung	234
1. Verjährung	234
2. Verwirkung	235
IV. Gerichtliche Zuständigkeit	236
V. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht	236
VI. Aussetzung	238
J. Checkliste: Ausgleichsanspruch gem. § 426 I S. 1 BGB ...	239
5. Kapitel: Mithaftung für alleinige Schulden	241
A. Alleinkredit für Lebenshaltungskosten	241
B. Alleinkredit für Immobilie im Miteigentum	242
C. Alleinkredit nach Umschuldung	245
6. Kapitel: Streitigkeiten um Bankkonten, Sparbücher, Bausparkonten und Wertpapiere	247
A. Übersicht	247
B. Streitigkeiten bei Einzelkonten	249
I. Berechtigung am Guthaben	250
II. Ausgleichsanspruch bei Kontoverfügungen des Vollmachtinhabers	255
1. Befugnis des Vollmachtinhabers im Außenverhältnis	255
2. Befugnis des Vollmachtinhabers im Innenverhältnis	256
a) Kontoverfügungen nach der Trennung	257
b) Kontoverfügungen während des Zusammenlebens	258
3. Folgen einer Vollmachtüberschreitung	258
4. Beweislast	259
5. Beispiele	260
a) Musterbeispiel	260
b) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung	261
III. Kontoinhaberschaft bei Errichtung eines Sparkontos auf den Namen eines Dritten	262
C. Streitigkeiten bei Gemeinschaftskonten	266
I. Berechtigung am Guthaben	267

II.	Ausgleichsanspruch bei missbilligten Kontoverfügungen	269
1.	Kontoverfügungen während des Zusammenlebens	270
2.	Kontoverfügungen nach der Trennung	271
3.	Beweislast	272
4.	Beispiele	273
a)	Musterbeispiel	273
b)	Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung	273
D.	Streitigkeiten bei Bausparverträgen	275
I.	Einzelbausparkonto	275
II.	Gemeinschaftsbausparkonto	276
E.	Aufteilung von Wertpapieren	277
I.	Grundsätze	277
II.	Eigentum an depotverwahrten Wertpapieren	279
1.	Prinzip der Rechtserhaltung	279
2.	Bestimmung des Eigentümers	280
a)	Einzeldepot	280
b)	Gemeinschaftsdepot	281
F.	Checklisten: Ausgleichsansprüche bei Kontoabhebungen	284
I.	Einzelkonto mit Vollmacht	284
II.	Oder-Konto	285
7.	Kapitel: Auseinandersetzung um Steuerfragen	287
A.	Übersicht	288
B.	Aufteilung von Steuererstattungen und Steuerschulden	288
I.	Interner Ausgleich bei positiven Einkünften	289
1.	Ausgleichsmaßstab	291
a)	Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Einkünfte	291
b)	Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Steuerbeträge, die bei Einzelveranlagung anfielen	292
c)	Aufteilung des Erstattungsbetrages bzw. der Nachforderung im Verhältnis der gezahlten Steuern	294
d)	Berücksichtigung einer „familienrechtlichen Überlagerung“	295
2.	Steuerausgleich und Unterhalt	297
3.	Steuerausgleich und Zugewinnausgleich	298
II.	Interner Ausgleich bei negativen Einkünften	298
1.	Vorteilsteilhabe?	299
2.	Nachteilsausgleich	299
3.	Verlustrücktrag in Zeitraum der Zusammenveranlagung	300
4.	„Familienrechtliche Überlagerung“	301

C. Streitigkeiten um die Mitwirkung bei der Zusammenveranlagung	301
I. Mitwirkungspflicht	302
1. Grundsatz	302
2. „Familienrechtliche Überlagerung“	303
3. Sonstiges	305
II. Verletzung der Mitwirkungspflicht	311
D. Streitigkeiten um die Zustimmung zum Realsplitting	313
I. Zustimmungspflicht	315
II. Verletzung der Zustimmungspflicht	319
III. Nachteilsausgleich bei erteilter Zustimmung	319
IV. Gerichtliche Zuständigkeit	323
8. Kapitel: Schadensersatzansprüche unter Ehegatten	325
A. Übersicht	325
I. Besonderheiten	326
1. Haftungserleichterung	326
2. Stillhalteverpflichtung	327
3. Sonstiges	328
II. Gerichtliche Zuständigkeit	328
B. Fallgruppen	329
I. Verletzungen des Körpers, der Gesundheit, der sexuellen Selbstbestimmung und Schäden durch Stalking	329
II. Verletzung der Eigentumsrechte an Haushalts- und anderen Gegenständen	331
III. Gesundheits- und Eigentumsverletzungen bei Verkehrsunfällen	333
IV. Aufwendungen zur Rückerlangung eines entzogenen Kindes	335
V. Pflichtverletzungen in Bezug auf das Umgangsrecht	336
VI. Verletzung von Pflichten aus der ehelichen Lebensgemeinschaft	341
1. Persönlicher Pflichtenkreis	341
a) Verstöße gegen die eheliche Treupflicht und Kindesunterschlebung	341
b) Sonstige Pflichtverletzungen	348
2. Vermögensrechtliche Pflichten	348
a) Vorprozessuale Kosten der Rechtsverteidigung	349
b) Kosten der Verteidigung gegen Strafanzeige	350
c) Kostenwärtzen beim Arbeitgeber	350
d) Sonstige Pflichtverletzungen	351
VII. Pflichtverletzungen unterhaltsrechtlicher Art	351
1. Falsche Auskunft und Verfahrensbetrug	352

2. Ausnutzen eines unrichtigen Titels	353
3. Verzug mit der Auskunftserteilung	356
4. Schadensersatzpflicht aus anderen Gründen	356
VIII. Sonstige Pflichtverletzungen	359
1. Güterrecht	359
2. Versorgungsausgleich	360
3. Ehewohnung	361
4. Mangelnde Mitwirkung am Hausverkauf	362
5. Weitere Beispiele	363
9. Kapitel: Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	365
A. Funktion und Anwendungsbereich	365
B. Unterhaltsregress	367
I. Gesetzeslücke	367
II. Anspruchsvoraussetzungen	369
III. Beispiele für das Bestehen eines Ausgleichsanspruchs	371
IV. Beispiele für das Nichtbestehen eines Ausgleichsanspruchs	377
V. Sonstiges	381
C. Kindergeldausgleich	384
10. Kapitel: Weitere Ansprüche zur Auflösung schuldrechtlicher Verbindungen	391
A. Vermögensverwaltung	391
I. Ansprüche aus Vermögensverwaltung	391
II. Haftung bei fehlendem Vermögensverwaltungsvertrag	393
III. Beispiele aus der Rechtsprechung	394
B. Treuhandverhältnisse	396
I. Anlass und Gegenstand	396
II. Innen- und Außenverhältnis	397
III. Rückgewähranspruch	398
C. Bürgschaften und andere Sicherheiten: Ausgleichs- und Befreiungsansprüche	400
I. Bürgschaften	400
1. Außenverhältnis	400
2. Innenverhältnis	401
II. Andere Sicherheiten	402
D. Ansprüche aus sonstigen Vereinbarungen	404
E. Ausgleich bei gemeinsamen Forderungen	405
I. Gesamtgläubigerausgleich	405
II. Ausgleich unter Mitgläubigern	406
III. Lebensversicherungen	407
IV. Sonstige Forderungen	408

F. Zustimmungsansprüche bei Versicherungen	408
I. Kfz-Versicherung: Schadenfreiheitsrabatt	408
II. Sonstige Versicherungen: Rechte Mitversicherter	410
1. Krankenversicherung	410
2. Rechtsschutzversicherung	411
11. Kapitel: Ansprüche bei Berührung mit fremden Rechtsordnungen	413
A. Heiratsschmuck	413
B. Schadensersatz bei Scheidung nach türkischem Recht	414
C. Brautgabe	415
I. Anzuwendendes materielles Recht	416
II. Deutsches Recht anwendbar	418
III. Ausländisches Recht anwendbar	422
IV. Gerichtliche Durchsetzung	423
D. Brautgeld	424
E. Sonstiges	424
12. Kapitel: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen	425
A. Einleitung	426
I. Problemstellung	426
II. Rechtsentwicklung	427
B. Begriff und Gegenstand der Zuwendung	429
C. Rechtliche Einordnung der Zuwendung: Abgrenzungen	433
I. Treuhandauftrag, Darlehen und Ehegattengesellschaft	433
1. Treuhandauftrag	434
2. Darlehen	434
3. Ehegattengesellschaft	435
II. Ehebezogene Zuwendung und Schenkung	437
1. Ehebezogene Zuwendung	437
a) Rechtliche Grundlage	437
b) Form eines Zuwendungsversprechens	438
c) Begriff	439
2. Abgrenzung zwischen ehebezogener Zuwendung und Schenkung	440
a) Abgrenzungskriterien	440
b) Regel- / Ausnahmeverhältnis	442
c) Die ehebezogene Zuwendung im Zivilrecht	444
d) Bezeichnung in notarieller Urkunde	445
e) Auswirkungen der Rechtsprechung zu Schwiegerelternzuwendungen?	446
3. Unterschiedliche Rechtsfolgen	447
4. Unterschiede zum Zugewinnausgleich	448
D. Rückabwicklung von Schenkungen	449

I.	Rückgewähranspruch nach Widerruf einer Schenkung . .	450
II.	Rückgewähr nach anderen Anspruchsgrundlagen . . .	453
III.	Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich	454
IV.	Fazit	457
E.	Rückabwicklung von ehebezogenen Zuwendungen	457
I.	Allgemeines	457
1.	Anspruchsgrundlage	457
2.	Kriterien für einen Anspruch auf Rückabwicklung . .	458
a)	Vorrang des Güterrechts	459
b)	Individueller Zweck der Zuwendung	460
c)	Sonstige Kriterien	462
3.	Auswirkungen der Schuldrechtsreform	465
II.	Rückabwicklung bei gesetzlichem Güterstand	466
1.	Grundsätze	466
2.	Anspruch trotz gesetzlichem Güterstand: Ausnahmefälle	468
a)	Finanzieller Ausgleich	468
b)	Dingliche Rückgewähr	470
c)	Rückgewähr über § 1383 BGB	470
3.	Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich . . .	472
4.	Beispiele aus der Rechtsprechung	473
5.	Fazit	476
III.	Rückabwicklung bei Gütertrennung	476
1.	Grundsätze	476
2.	Beispiele aus der Rechtsprechung	478
3.	Fazit und Kritik	481
IV.	Inhalt und Umfang des Anspruchs auf Rückabwicklung	483
1.	Finanzieller Ausgleichsanspruch	483
a)	Vorrang des finanziellen Ausgleichs	483
b)	Bemessungskriterien	483
2.	Dingliche Rückgewähr	491
a)	Schützenswertes Interesse am Rückerhalt	491
b)	Finanzieller Ausgleich Zug um Zug	492
aa)	Reines Affektionsinteresse	492
bb)	Affektionsinteresse und weiterer Korrekturbedarf	493
V.	Rückabwicklung bei mehreren Zuwendungen	496
VI.	Darlegungs- und Beweislast	497
VII.	Sonstiges	499
1.	Stichtag der Entstehung des Anspruchs	499
2.	Fälle mit Auslandsberührung	501
3.	Rückabwicklung bei Tod eines Ehegatten?	502
4.	Fristen	504

5. Verjährung	504
6. Weitere Umstände als Geschäftsgrundlage	505
7. Gerichtliche Zuständigkeit	506
F. Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht	506
I. Bereicherungsanspruch wegen Zweckverfehlung	507
II. Bereicherungsanspruch nach Anfechtung	509
G. Ehegattenzuwendungen bei Gütergemeinschaft	510
H. Zuwendungen aus der Zeit vor der Ehe	512
I. Zuwendungen in Erwartung der Heirat	512
II. Voreheliche Zuwendungen ohne Eheerwartung	516
I. Checkliste: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen ..	516
13. Kapitel: Ansprüche aus Ehegattenmitarbeit	519
A. Einleitung	520
B. Ausdrückliche vertragliche Vereinbarungen	521
I. Gesellschaftsvertrag	521
II. Arbeitsvertrag	523
C. Fehlen einer ausdrücklichen vertraglichen Vereinbarung	524
I. Mögliche Anspruchsgrundlagen	525
1. Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	525
2. Stillschweigend geschlossene Verträge	526
a) Arbeitsvertrag	526
b) Ehegatteninnengesellschaft und Kooperationsvertrag	527
II. Fazit	529
D. Stillschweigend geschlossene Ehegatteninnengesellschaft ..	530
I. Rechtsentwicklung	531
II. Konkludente Eingehung eines Gesellschaftsverhältnisses	532
1. Voraussetzungen	532
2. Indizien für oder gegen ein Gesellschaftsverhältnis	535
a) Arbeitseinsatz	536
b) Geld- und Sachleistungen	538
c) Weitere Indizien	540
d) Bedeutung des Güterstandes	542
3. Formerfordernis?	545
4. Beispiele aus der BGH-Rechtsprechung	545
a) Der klassische Fall	545
b) Weitere Beispiele aus der älteren Rechtsprechung des BGH	546
c) Die BGH-Rechtsprechung aus jüngerer Zeit ...	549
aa) Entscheidung vom 30.6.1999	549

bb) Entscheidung vom 25.6.2003	550
cc) Entscheidung vom 28.9.2005	551
dd) Entscheidung vom 10.6.2015	552
ee) Entscheidung vom 3.2.2016	552
5. Kritik	553
III. Auseinandersetzung der Innengesellschaft	557
1. Entstehung des Auseinandersetzungsanspruchs	559
2. Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs	559
a) Feststellung des Erwirtschafteten	559
b) Beteiligungsquote	560
3. Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs	562
IV. Ausgleichsanspruch und Zugewinnausgleich	563
1. Rangfolge	563
2. Wirtschaftliche Bedeutung des Ausgleichsanspruchs	564
V. Sonstiges	565
1. Voreheliche Zusammenarbeit	565
2. Tod eines Ehegatten	566
3. Verjährung, Verwirkung	566
4. Auslandsberührung	566
5. Haftung bei Beendigung der Mitarbeit	568
6. Gerichtliche Geltendmachung	568
E. Stillschweigend geschlossener Kooperationsvertrag	568
I. Der Kooperationsvertrag bei Ehegattenmitarbeit	570
1. Entwicklung des Vertragstyps in der Rechtsprechung	570
2. Zustandekommen des Kooperationsvertrages	572
II. Ausgleichsanspruch	573
III. Kritik	575
IV. Sonstiges	577
F. Perspektiven: Neue Lösungswege?	579
I. Weiterentwicklung der Rechtsprechung	579
II. Erfordernis einer gesetzlichen Regelung	584
G. Checklisten	586
I. Ansprüche aus Ehegatteninnengesellschaft	586
II. Ansprüche aus Kooperationsvertrag	588
14. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern	589
A. Leistungen des Schwiegerkindes	590
I. Grundsätze für einen Ausgleichsanspruch	590
II. Geklärte und ungeklärte Fragen	596
1. Kapitalzahlung statt Geldrente?	596

2. Geldrente wie lange?	597
3. Nutzungsvergütung nach Auszug eines Ehegatten?	598
4. Absehen von Vermietung	599
5. Sonstiges	600
III. Perspektiven: Anderer Lösungsweg?	600
B. Leistungen der Schwiegereltern	601
I. Rückabwicklung von Schwiegerelternzuwendungen ..	601
1. Bestimmung des Leistungsempfängers	602
2. Rückabwicklung nach früherer Rechtsprechung des BGH	604
3. Rückabwicklung nach neuer Rechtsprechung des BGH	607
a) Rückgewähranspruch nach Schenkungsrecht ..	610
b) Rückgewähranspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	611
aa) Fortbestand der Ehe Geschäftsgrundlage? ..	611
bb) Bestehende Vermögenslage unzumutbar? ..	612
(1) Die typische Fallgestaltung	613
(2) Besondere Fallgestaltungen	618
(a) Nicht mehr realisierbares Eigeninteresse	618
(b) Rückgewähr eines Grundstücks ...	619
cc) Entstehung des Anspruchs	620
c) Rückgewähranspruch nach Bereicherungsrecht	621
d) Auswirkungen im Zugewinnausgleich	624
e) Kritik	627
f) Weitere Fragen betreffend den Anspruch gem. § 313 BGB	628
aa) Abtretbarkeit	628
bb) Vererblichkeit	628
cc) Altfälle	629
dd) Verjährung	629
ee) Zuwendungen sonstiger Dritter	631
ff) Zuwendungen an das eigene Kind und Kettenschenkung	632
gg) Sonstiges	633
4. Sicherung eines Rückgewähranspruchs	635
II. Ausgleich für Arbeitsleistungen: Kooperationsvertrag	636
C. Checklisten: Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern	642
I. Leistungen des Schwiegerkindes	642
II. Leistungen der Schwiegereltern	642

15. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung bei eingetragenen Lebenspartnerschaften	645
16. Kapitel: Kritik und Reformbedarf	649
Stichwortverzeichnis	655